



Verkehrslösung oder Technikhype?

Repräsentative Bevölkerungsumfrage
zu Lieferdrohnen und Flugtaxis
in Deutschland

www.skylimits.info

wissenschaft  im dialog



Hintergrund zum Projekt Sky Limits

Lieferdrohnen und Flugtaxis sind längst keine Science Fiction mehr. In den kommenden Jahren sollen sie den Verkehr am Boden entlasten und einen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten. Politik, Wirtschaft und Verbände diskutieren derzeit intensiv über einen möglichen Einsatz. Zuletzt betonte Verkehrsminister Andreas Scheuer, dass der Einsatz von Lieferdrohnen in den kommenden drei Jahren bereits Realität werden könnte. Wie aber steht die Bevölkerung zur Nutzung von Lieferdrohnen und Flugtaxis im städtischen Luftraum?

Das Forschungsprojekt „The Sky is the Limit – Die zukünftige Nutzung des urbanen Luftraums“ (Sky Limits) (www.skylimits.info) von Wissenschaft im Dialog und der Technischen Universität Berlin hat hierzu relevante Erkenntnisse gewonnen. Das explorative Projekt hat das Ziel, Chancen und Herausforderungen durch unbemannte Luftfahrzeuge systematisch zu erfassen und aufzudecken. Dazu verbindet es Literaturanalysen, Einstellungsforschung und die Durchführung partizipativer Formate mit Expert*innen und Bürger*innen. Damit sollen die Grundlage für eine öffentliche Auseinandersetzung geschaffen sowie konkrete Handlungsempfehlungen für Politik, Wirtschaft und Planung entwickelt werden. Finanziert wird Sky Limits vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Innovations- und Technikanalyse (ITA).

Im Mittelpunkt der zweistufigen Einstellungsforschung des Projektes stand die Frage, wie die Bevölkerung Lieferdrohnen und Flugtaxis gegenüber eingestellt ist und inwieweit sie diese individuell nutzen würde. Dazu führte das Meinungsforschungsinstitut forsa zunächst im Auftrag von Wissen-

schaft im Dialog und der Technischen Universität Berlin im Herbst 2019 fünf **Fokusgruppen** in Berlin, Stuttgart und Erfurt durch, um einen ersten qualitativen Einblick in die Meinungen der Bevölkerung zu erhalten (siehe Seite 3). Im Anschluss erfolgte im Auftrag des Projektteams eine telefonische **Umfrage** mit 1.000 Befragten, die vom 20. bis 29. Januar 2020 von forsa durchgeführt wurde.

Die Umfrage zeigt auf, welche Einstellung und persönlichen Nutzungsabsichten die Befragten gegenüber Lieferdrohnen und Flugtaxis haben. Darüber hinaus liefert sie Erkenntnisse, welche Faktoren die Haltung der Befragten zu Lieferdrohnen und Flugtaxis maßgeblich beeinflussen und welche Vor- und Nachteile sie als besonders relevant erachten. Einblicke ergeben sich hierbei auch hinsichtlich des Geschlechts und des Alters der Befragten.

Die vorliegenden Daten bieten zusammengenommen den bislang umfangreichsten Einblick in die Bevölkerungseinstellung gegenüber Transportdrohnen. Insgesamt zeigen die Forschungsergebnisse, dass die Bevölkerung Lieferdrohnen und Flugtaxis durchaus skeptisch gegenübersteht und die meisten Menschen diese Technologie persönlich eher nicht nutzen wollen. Ebenso machen die Ergebnisse deutlich, dass Aspekte wie Umweltfreundlichkeit und Sicherheit für die meisten Befragten besonders ausschlaggebend sind. Gleichzeitig zeigen sich große Bedenken in Bezug auf potenzielle Jobverluste und den durch Lieferdrohnen und Flugtaxis verursachten Lärm und Stress.

Wir wünschen eine spannende Lektüre!

Stimmen aus den vorausgehenden Fokusgruppen...

...zur generellen Einstellung:

„Ich würde es praktisch und innovativ finden, mir juckt das in den Fingerspitzen, ich würde es gerne ausprobieren“ [Stuttgart I].

„Wenn ich mir vorstelle, wenn ich hier rausgucke, überall würde was rumschwirren oder so, das ist eigentlich nicht so das, was ich wirklich will“ [Erfurt].

...zu Faktoren, die die Einstellung der Befragten beeinflussen:

„Nicht nur, dass die Städte alle zugemüllt sind, sondern dass oben auch noch alles zugemüllt ist und wir leben dann auf so einem Müllplaneten“ [Berlin II].

„Ich muss ehrlich sagen, wenn ich mir einen Teppich liefern lasse, der Teppich fällt runter und trifft ein Kind, das ist verletzt [...] das würde mich fertigmachen“ [Berlin I].

...zu möglichen Nachteilen der Technologien:

„Wir haben in der Stadt sowieso schon solche Geräuschverschmutzung durch den Verkehr und dann das auch noch. Das wird auf jeden Fall auch richtig laut werden“ [Stuttgart II].

...zur persönlichen Nutzungsabsicht:

„Ich bin jetzt nicht unbedingt dafür, aber ich weiß, dass ich es trotzdem in Anspruch nehmen würde“ [Berlin II].

„Ich finde es krass, dass man da keinen Piloten mehr hat. Ich weiß nicht, ob ich mich der Technik schon so überlassen möchte“ [Berlin I].

...zu möglichen Vorteilen der Technologien:

„Gerade zu Stoßzeiten oder Hauptverkehrszeiten hier durch die Innenstadt oder sowas, braucht man von dem einen zum anderen Eck locker eine halbe bis dreiviertel Stunde und damit wäre das in fünf Minuten erledigt“ [Stuttgart II].

„Bis zu einer gewissen Größe ist der ökologische Fußabdruck wahrscheinlich vorteilhafter, als beim klassischen LKW-Paketzulieferer“ [Stuttgart II].

Inwieweit würden Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Paketlieferungen mit Drohnen und Flugtaxis zustimmen?

Man sollte Drohnen künftig zur Auslieferung von Konsumgütern und Produkten einsetzen.



Man sollte Flugtaxis für den generellen Personentransport, also die individuelle Mobilität einsetzen.



Man sollte Drohnen nur für Notfälle, z. B. für eine schnelle Medikamentenlieferung, einsetzen.



Man sollte Flugtaxis nur für medizinische Notfälle, z. B. für einen schnellen Transport ins Krankenhaus, einsetzen.



● stimme voll und ganz zu
 ● stimme eher zu
 ● teils, teils
● stimme eher nicht zu
 ● stimme nicht zu
 ● weiß nicht, keine Angabe

Einen Einsatz von Lieferdrohnen und Flugtaxis lehnen die Befragten mehrheitlich ab. Nur 25 Prozent stimmen zu, dass Drohnen zur Auslieferung von Konsumgütern und Produkten eingesetzt werden sollten. Nur 21 Prozent stimmen zu, dass Flugtaxis für den generellen Personentransport eingesetzt werden sollten.

Im Gegensatz zur eher ablehnenden Haltung bei einem generellen Einsatz, wird ein Einsatz in einem medizinischen Notfall von einer großen Mehrheit der Befragten befürwortet. Knapp zwei Drittel der Befragten stimmen einem Einsatz beispielsweise für eine schnelle Medikamentenlieferung oder zum Transport ins Krankenhaus zu.



Inwieweit würden Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Paketlieferungen mit Drohnen und Flugtaxis zustimmen?

Man sollte Drohnen prinzipiell gar nicht für Paketlieferungen einsetzen.

gesamt



männlich



weiblich



Man sollte Flugtaxis prinzipiell gar nicht einsetzen.

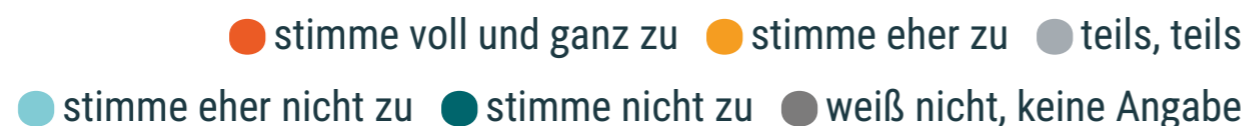
gesamt



männlich



weiblich



Die grundsätzliche skeptische Einstellung gegenüber Lieferdrohnen und Flugtaxis zeigt sich auch in der Frage, ob Drohnen prinzipiell gar nicht eingesetzt werden sollen.

Aus der Akzeptanzforschung ist allgemein bekannt, dass Männer neue Technologien grundsätzlich positiver bewerten als Frauen. Dies zeigt sich auch in Bezug auf Lieferdrohnen und Flugtaxis. Weibliche Befragte stimmen häufiger als männliche Befragte der Aussage zu, dass Lieferdrohnen und Flugtaxis prinzipiell gar nicht eingesetzt werden sollten. Ein vergleichbarer Unterschied ergibt sich auch in der Frage, ob Lieferdrohnen und Flugtaxis zur Auslieferung von Konsumgütern oder Produkten oder für den generellen Personentransport eingesetzt werden sollten. Darüber hinaus würden Männer beide Technologieanwendungen auch eher nutzen als Frauen.

Inwieweit würden Sie den folgenden Aussagen in Bezug auf Ihre persönliche Nutzung zustimmen?

Ich persönlich würde Drohnen generell für die Lieferung von Konsumgütern nutzen.



Ich persönlich würde Flugtaxis generell für meine individuelle Mobilität nutzen.



Ich persönlich würde Drohnen nur im Notfall, z. B. für eine schnelle Medikamentenlieferung, nutzen.



Ich persönlich würde Flugtaxis nur im Notfall, z. B. für einen schnellen Transport ins Krankenhaus, nutzen.



● stimme voll und ganz zu
 ● stimme eher zu
 ● teils, teils
● stimme eher nicht zu
 ● stimme nicht zu
 ● weiß nicht, keine Angabe

Entsprechend der generell eher negativen Einstellung der Befragten gegenüber Lieferdrohnen und Flugtaxis ist auch die persönliche Nutzungsbereitschaft eher gering. Eine große Mehrheit der Befragten lehnt eine individuelle Nutzung ab. Nur 21 Prozent würden Drohnen zur Auslieferung von Konsumgütern und nur 18 Prozent würden Flugtaxis für ihre individuelle Mobilität nutzen.

Anders verhält sich die individuelle Nutzungsbereitschaft im medizinischen Notfall. Diese wird von mehr als jedem Zweiten bejaht.

Inwieweit würden Sie der folgenden Aussage in Bezug auf Ihre persönliche Nutzung zustimmen?

Ich persönlich würde Flugtaxis generell für meine individuelle Mobilität nutzen.

18 – 29 Jahre



30 – 39 Jahre



40 – 49 Jahre



50 – 59 Jahre



60 + Jahre



● stimme voll und ganz zu
 ● stimme eher zu
 ● teils, teils
● stimme eher nicht zu
 ● stimme nicht zu
 ● weiß nicht, keine Angabe

Die Nutzungsabsicht von Drohnen unterscheidet sich stark nach dem Alter der Befragten. Aus der Technikakzeptanzforschung ist allgemein bekannt, dass ältere Menschen neuen Technologien grundsätzlich skeptischer gegenüberstehen als jüngere Menschen. Dies wird auch in Bezug auf Flugtaxis sichtbar. Die Umfrage zeigt auf, dass Befragte zwischen 30-39 Jahren Flugtaxis mehr als dreimal so häufig für ihre persönliche Mobilität nutzen würden wie Befragte über 60 Jahren. Ein ähnliches Antwortverhalten zeigt sich auch für die persönliche Nutzung von Lieferdrohnen sowie für die generelle Einstellung gegenüber Lieferdrohnen und Flugtaxis.

Interessant ist, dass ältere Befragte Lieferdrohnen und Flugtaxis im medizinischen Notfall tendenziell positiver gegenüber eingestellt sind als jüngere Befragte.

Inwieweit würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Paketlieferungen mit Drohnen würden sich positiv auf die Lebensqualität in Städten auswirken.



Der Personentransport mit Flugtaxis würde sich positiv auf die Lebensqualität in Städten auswirken.



Paketlieferungen mit Drohnen würden Städte weniger lebenswert machen.



Der Personentransport mit Flugtaxis würde Städte weniger lebenswert machen.



● stimme voll und ganz zu
 ● stimme eher zu
 ● teils, teils
● stimme eher nicht zu
 ● stimme nicht zu
 ● weiß nicht, keine Angabe

Die Befragten äußern sich ambivalent darüber, wie sich Lieferdrohnen und Flugtaxis auf die Lebensqualität in Städten auswirken würden. 40 Prozent stimmen eher zu oder voll und ganz zu, dass Lieferdrohnen Städte weniger lebenswert machen würden. Allerdings stimmen 27 Prozent eher zu oder voll und ganz zu, dass sich Lieferdrohnen positiv auf die Lebensqualität auswirken würden.

Die Auswirkungen von Flugtaxis werden demgegenüber leicht negativer eingeschätzt. So sind 43 Prozent der Ansicht, Flugtaxis würden Städte weniger lebenswert machen, 22 Prozent geben an, positive Auswirkungen auf die Lebensqualität durch Flugtaxis in Städten zu erwarten.

Inwieweit würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Paketlieferungen mit Drohnen stelle ich mir sicher vor.



Den Personentransport mit Flugtaxis stelle ich mir sicher vor.



Durch Paketlieferungen mit Drohnen könnte es Unfälle geben, bei denen Menschen verletzt werden.



Durch den Personentransport mit Flugtaxis könnte es Unfälle geben, bei denen Menschen verletzt werden.



● stimme voll und ganz zu
 ● stimme eher zu
 ● teils, teils
● stimme eher nicht zu
 ● stimme nicht zu
 ● weiß nicht, keine Angabe

Die Befragten bewerten Lieferdrohnen und Flugtaxis mehrheitlich als nicht sicher. Nur weniger als ein Viertel stellt sich Lieferdrohnen und Flugtaxis sicher vor. Zudem gibt die große Mehrheit der Befragten an, mit Unfällen durch Lieferdrohnen und Flugtaxis zu rechnen, bei denen Menschen verletzt werden.

Im Vergleich beider Anwendungsfelder wird zudem deutlich, dass die Befragten eine noch größere Unfallgefahr bei Flugtaxis als bei Lieferdrohnen sehen. Während 75 Prozent eher oder voll und ganz zustimmen, dass es durch Lieferdrohnen Unfälle geben könnte, bei denen Menschen verletzt werden, stimmen 81 Prozent dieser Aussage in Bezug auf Flugtaxis zu.

Inwieweit würden Sie den folgenden Aussagen zustimmen?

Paketlieferungen mit Drohnen würden mir im Alltag Vorteile bringen.



Der Personentransport mit Flugtaxis würde mir im Alltag Vorteile bringen.



Paketlieferungen mit Drohnen hätten für mich keinen persönlichen Mehrwert.



Der Personentransport mit Flugtaxis hätte für mich keinen persönlichen Mehrwert.



- stimme voll und ganz zu
- stimme eher zu
- teils, teils
- stimme eher nicht zu
- stimme nicht zu
- weiß nicht, keine Angabe

Die große Mehrheit der Befragten stimmt eher nicht oder nicht zu, dass Lieferdrohnen oder Flugtaxis ihnen im Alltag Vorteile bringen – Zustimmung findet diese Aussage nur bei weniger als jedem Fünften.

Gleichzeitig zeigt sich, dass zwei Drittel der Befragten für sich keinen Mehrwert in der Technologie sehen. Dies gilt sowohl für Lieferdrohnen als auch für Flugtaxis – ein Mehrwert der Drohnentechnologie wird also mehrheitlich bezweifelt.

Damit Sie sich Pakete mit Drohnen liefern lassen würden, wie wichtig wäre für Sie persönlich...

... dass Paketlieferungen mit Drohnen umweltfreundlich wären?



... dass Paketlieferungen mit Drohnen zuverlässig wären?



... dass Ihre Pakete zu einem genauen Zeitpunkt Ihrer Wahl geliefert werden würden?



... dass Sie Ihre Pakete schnell geliefert bekommen würden?



... dass Sie sich mit Drohnen Pakete an einen Ort Ihrer Wahl, z.B. Balkon oder Garten, liefern lassen könnten?



● sehr wichtig ● eher wichtig ● teils, teils
● weniger wichtig ● überhaupt nicht wichtig ● weiß nicht, keine Angabe

Umweltfreundlichkeit (79 Prozent) und Zuverlässigkeit (73 Prozent) sind den Befragten besonders wichtig. Damit bilden diese beiden Aspekte im Durchschnitt die wichtigsten Vorteile. Knapp die Hälfte gibt zudem an, dass es ihnen eher wichtig oder sehr wichtig wäre, dass Pakete zu einem genauen Zeitpunkt der Wahl und schnell geliefert werden würden.

Mehrheitlich hingegen nicht wichtig empfinden die Befragten die Möglichkeit, sich mit Drohnen Pakete an einen Ort der Wahl liefern lassen zu können.

Damit Sie selbst Flugtaxis im Alltag nutzen würden, wie wichtig wäre für Sie persönlich...

... dass Flugtaxis umweltfreundlich wären?



... dass Sie mit dem Flugtaxi nicht im Stau stehen müssten?



... dass Sie das Flugtaxi genau an einen Ort Ihrer Wahl bringen würde?



... dass Sie mit einem Flugtaxi Zeit sparen würden?



... dass die Nutzung von Flugtaxis günstig wäre?



● sehr wichtig ● eher wichtig ● teils, teils
● weniger wichtig ● überhaupt nicht wichtig ● weiß nicht, keine Angabe

82 Prozent aller Befragten geben an, dass es ihnen eher wichtig oder sehr wichtig wäre, dass Flugtaxis umweltfreundlich wären. Es zeigt sich insgesamt, dass Umweltfreundlichkeit für die Befragten – unabhängig von dem Anwendungsfeld der Drohnentechnologie – ein besonders relevanter Aspekt ist.

Knapp zwei von drei Befragten ist es ebenfalls eher wichtig oder sehr wichtig, dass sie mit dem Flugtaxi nicht mehr im Stau stehen müssten und dass das Flugtaxi sie genau an einen Ort ihrer Wahl bringen würde.

Etwa jeder zweite Befragte gibt an, für ihn sei es eher wichtig oder sehr wichtig, dass er mit dem Flugtaxi Zeit sparen würde und dass die Nutzung von Flugtaxis günstig wäre.

Angenommen viele Menschen würden in deutschen Städten Drohnen für Paketlieferungen nutzen. Wie schlimm wäre für Sie...

... dass durch Paketlieferungen mit Drohnen Paketboten ihre Jobs verlieren würden?



... der Stress durch herumfliegende Drohnen zur Paketlieferung?



... der Lärm durch Paketlieferungen mit Drohnen?



... dass Paketlieferungen mit Drohnen Ihnen die freie Sicht auf den Himmel versperren würden?



... dass durch Paketlieferungen mit Drohnen der persönliche Kontakt zwischen Empfängern und Paketboten wegfallen würde?



● sehr schlimm ● eher schlimm ● teils, teils
● weniger schlimm ● überhaupt nicht schlimm ● weiß nicht, keine Angabe

Mögliche Jobverluste, Lärm und der Stress durch Lieferdrohnen werden als größte Nachteile angesehen. Demnach wäre es für mehr als zwei von drei Befragten eher schlimm oder sehr schlimm, dass Paketboten durch Paketlieferungen mit Drohnen ihre Jobs verlieren würden. Ebenfalls knapp zwei Drittel der Befragten bewerten den Stress und den Lärm durch herumfliegende Lieferdrohnen als eher schlimm oder sehr schlimm.

58 Prozent geben an, es wäre eher schlimm oder sehr schlimm, wenn Drohnen die freie Sicht auf den Himmel versperren würden.

Einen möglichen Wegfall des persönlichen Kontakts zwischen Empfängern und Paketboten bewertet jeder Zweite als weniger schlimm oder nicht schlimm.

Angenommen viele Menschen würden in deutschen Städten Flugtaxis benutzen. Wie schlimm wäre für Sie...

... der Lärm durch Flugtaxis?



... der Stress, den herumfliegende Flugtaxis verursachen könnten?



... dass Ihnen Flugtaxis die freie Sicht auf den Himmel versperren würden?



... dass Taxifahrer durch Flugtaxis ihren Job verlieren würden?



... dass durch die Flugtaxis der persönliche Kontakt zwischen Kunde und Taxifahrer wegfallen würde?



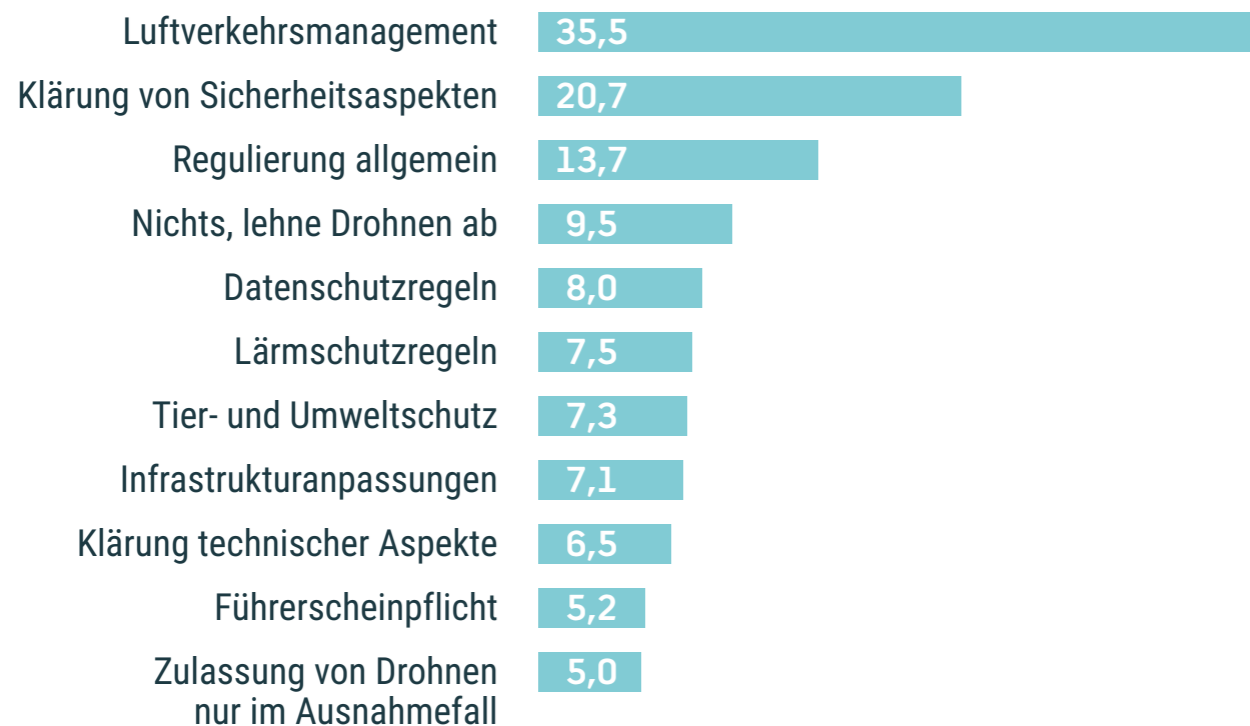
● sehr schlimm ● eher schlimm ● teils, teils
● weniger schlimm ● überhaupt nicht schlimm ● weiß nicht, keine Angabe

Von Flugtaxis verursachter Lärm (75 Prozent) und Stress (73 Prozent) werden unter den Befragten besonders häufig als eher schlimm oder sehr schlimm bewertet. Auch bei Lieferdrohnen sind dies ähnlich bewertete Nachteile. Ebenfalls viele Befragte bewerten es als eher schlimm oder sehr schlimm, dass Flugtaxis die freie Sicht auf den Himmel versperren würden. Dies geben 66 Prozent an und damit mehr als bei Lieferdrohnen (58 Prozent).

Mögliche Jobverluste werden von zwei Drittel der Befragten als negativ bewertet. Dies gilt sowohl für Taxifahrer in Bezug auf Flugtaxis (66 Prozent) als auch für Paketboten in Bezug auf Lieferdrohnen (68 Prozent).

In beiden Anwendungsfeldern wird der Wegfall des persönlichen Kontakts zwischen Kunde und Taxifahrer bzw. Paketbote als vergleichsweise weniger schlimm bewertet.

Welche Regeln müssten seitens der Politik geschaffen werden, damit Drohnen Teil des innerstädtischen Verkehrs in Deutschland werden könnten?



Anteil der Befragten in Prozent, deren Antwort der entsprechenden Kategorie zugeordnet wurde – Mehrfachaussagen waren möglich

Nicht aufgeführt: "Weiß nicht/keine Angabe" (16,2%), "Finanzierung klären" (1,7%), "Nichts, Drohnen nicht vorstellbar" (1,6%), "Nichts, Politik zu inkompetent" (1,2%) und sonstige Kategorien mit weniger als 1,2 % Zuordnung

In einer offenen Frage waren die Befragten aufgefordert, alle ihre Gedanken über Regelungen durch die Politik zur Integration beider Technologieanwendungen in den städtischen Luftraum zu äußern. Die Antworten zeigen einen großen Bedarf an klaren Regulierungen des Einsatzes der Drohnentechnologie.

Mehr als ein Drittel der Befragten nennt Aspekte des Luftraummanagements (z.B. Flugkorridore oder eine Flugverkehrsordnung). Für ein Fünftel der Befragten stehen Sicherheitsregelungen (z.B. vor kriminellen Handlungen, Unfällen oder Missbrauch) im Fokus der Äußerungen. 13,7 Prozent äußern sich zu allgemeinen Regulierungen (z.B. Versicherung und Haftung oder Drohnenzulassung). Eine Führerscheinpflicht oder die Klärung technischer Aspekte wünschen sich die Befragten weniger häufig. Auffallend ist zudem, dass sich rund ein Zehntel der Befragten in der offenen Frage ablehnend gegenüber der Technologie äußert und aus diesem Grund keine Regelungen anführt.

Untersuchungsdaten zur repräsentativen Bevölkerungsumfrage

Grundgesamtheit	Deutschsprachige Wohnbevölkerung der Bundesrepublik Deutschland in Privathaushalten ab 18 Jahre	Gewichtung und Repräsentativität	Abweichungen von der Bevölkerungsstruktur wurden mittels Angaben der amtlichen Statistik entsprechend der Struktur der deutschsprachigen Gesamtbevölkerung in Deutschland ab 18 Jahren gewichtet. Die Gewichtung stellt sicher, dass die der Auswertung zugrunde liegende Stichprobe in ihrer Zusammensetzung der Struktur der Grundgesamtheit entspricht. Damit sind die Untersuchungsergebnisse repräsentativ und können im Rahmen der statistischen Fehlertoleranzen auf die Grundgesamtheit verallgemeinert werden. Bei dieser Studie beträgt die Fehlertoleranz +/-3 Prozentpunkte.
Anzahl der befragten Personen	1.000 Personen	Dokumentation	Den Originaltext des Fragebogens sowie sämtliche Ergebnisse finden Sie online unter: www.skylimits.info/ergebnisse
Art und Zeitraum der Befragungen	Die Befragungen fanden als Telefoninterviews (Dual Frame aus Mobilfunk/Festnetz, 30:70) im Zeitraum vom 20. bis 29. Januar 2020 statt. Die Interviews wurden vom Meinungsforschungsinstitut forsa durchgeführt.		
Stichprobenziehung	Die Befragten in der Festnetzstichprobe wurden durch eine mehrstufige Zufallsstichprobe auf Basis des ADM Telefonstichproben Systems ausgewählt. Die Befragten in der Mobilfunkstichprobe wurden durch eine mehrstufige Zufallsstichprobe auf Basis des 2005 von der Arbeitsgemeinschaft ADM Stichproben aufgebauten und jährlich aktualisierten Auswahlrahmens für Mobiltelefonie ausgewählt.		
Durchführung	Das Projekt Sky Limits verfolgte einen Mixed Methods Ansatz. Dazu wurden zunächst fünf Fokusgruppen in Berlin, Stuttgart und Erfurt am 19. und 30. September 2019 sowie am 2. Oktober 2019 durchgeführt. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse erfolgte die Konzeption des Fragebogens. Es handelte sich um vollständig strukturierte computergestützte telefonische Befragungen (CATI). Die allgemeinen Arbeitsanweisungen, nach denen alle Interviewer von forsa verfahren, stellten die einheitliche Durchführung der Interviews sicher.		

Herausgeber:

Projekt Sky Limits

Wissenschaft im Dialog

Charlottenstraße 80

10117 Berlin

Tel 030 2062295-0

www.wissenschaft-im-dialog.de

Technische Universität Berlin

Fachgebiet Arbeitslehre, Technik
und Partizipation

Cluster Mobilitätsforschung

Marchstraße 23

10587 Berlin

Tel 030 314-24373

www.arte.tu-berlin.de

Das Projekt Sky Limits wird gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Kontakt:

Verbundkoordination Sky Limits

Robin Kellermann

robin.kellermann@tu-berlin.de

Projektleitung Sky Limits

Nico Dannenberger

nico.dannenberger@w-i-d.de

Gestaltung:

www.sinnwerkstatt.com



wissenschaft • im dialog

